

**WITTWER, C., BREYER, P., GROSS, H. (2017):  
Environmental DNA – eDNA-Monitoring aquatischer Organismen als  
vielversprechende Möglichkeiten in der Gewässerökologie  
in: Natur in NRW, Nr. 1/2017, S. 26-30, 7 Farbfotos  
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  
ISSN 2197-831X (Print)  
ISSN 2197-8328 (Internet)**

Neue Methoden aus der Molekulargenetik können das herkömmliche Monitoring in der Fischereibiologie und Gewässerökologie durch Befischung oder Bereusung sinnvoll ergänzen. Mittels der Environmental DNA (eDNA) können seltene und gefährdete sowie invasive Arten in Gewässern nachgewiesen werden. Zwei Anwendungsbeispiele, Nachweis der Krebspest und des Schlammpeitzgers, zeigen Möglichkeiten und Grenzen dieser neuen Methode. Aufgrund der immer weiter fortschreitenden Verbesserung der genetischen Nachweismethodik bietet die auf eDNA basierende Analyse von Umweltproben vielversprechende Anwendungsmöglichkeiten in Fischereibiologie und Gewässerökologie.

**HARTMUT POSCHWITZ**